



Maximilian Sier möchte Straßenwart werden. Der Stehklässer der Geschwister-Scholl-Schule hat sich bereits bei einem ehe-
maligen Mitschüler erkundigt, was man für den Beruf alles können muss.

Foto: Beate Sier

Mein Leben in 15 Jahren

WETTBEWERB Maximilian wird Straßenwart

Geplante Straßen sind die besten Straßen. Es ist gut, dass es Menschen gibt, die dafür sorgen. Auch ich interessiere mich sehr für diesen Beruf. Normalerweise werden Schilder mit der Mitternachts-Reife eingestellt, doch auch ein Hausmeister kann durchaus gute Chancen haben. Als Straßenwart ist man beim Land angestellt. Das Aufgabengebiet dieses Berufes ist sehr groß. Bei einem ehemaligen Schüler unserer Schule habe ich mich schon erkundigt, was man als Straßenwart so alles arbeitet.

Aufgaben: Man malt die Straßenränder, stellt neue Schilder auf, reißt den Asphalt und macht natürlich den Winterdienst. Außerdem sind Straßenwarte für die Fahrzeugwartung zuständig. Dies sind alles Arbeiten, die ich auch mal gern tun möchte. Ich kann mir gut vorstellen, eine Ausbildung in diesem Beruf zu machen, da ich immer viel und selbstständig zu Hause arbeite.

Eine meiner Lieblingsbeschäftigungen ist das Rasenmähen. Das mache ich schon seit einiger Zeit ganz alleine. Dazu verwende ich ei-

nen normalen Benzinrasenmäher zum Schieben und für die großen Flächen fahre ich mit dem Aufsitzmäher. Obwohl ich viel draußen bin, könnte ich mir vorstellen, dass ich im Frühjahr vielleicht Probleme mit den Pollen bekomme, weil ich eine kleine Allergie habe.

Prüfung: Trotzdem möchte ich im nächsten Jahr in der achten Klasse mein Schulpraktikum dort machen. Ich hoffe, dass ich genommen werde und somit meinem Traumberuf ein bisschen näher komme. Wenn es dann vielleicht sogar mit der Ausbildung klappt, würde mir mein großer Traum – einmal mit dem Umling zu fahren – nichts mehr im Wege stehen.

Ich finde, der Beruf des Straßenwartes ist so interessant und vielfältig, dass es nie langweilig wird. Ich denke, dass das der richtige Beruf für mich wäre. Maximilian Sier

Gewinnert!

Der Stehklässer der Geschwister-Scholl-Schule in Forchtenberg gewann mit diesem Text beim Zisch-Wettbewerb.